

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

## Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 48.

Dienstag, den 29. April

1862.

**Bekanntmachung.** Nach § 55 des Wahlgesetzes vom 19. October 1861 (Gesetz- und Verordnungsblatt p. 289 fg.) sind von den Gemeindeobrigkeiten zum Zwecke der Landtagswahlen stets übersichtliche Listen der Stimmberechtigten und Wählbaren zu halten.

Zu Ausführung dieser Vorschrift werden die Gemeindevorstände sämtlicher Dtschaften hiesigen Amtsbezirks andurch angewiesen, binnen vierzehn Tagen Verzeichnisse sämtlicher stimmberechtigter Gemeindeglieder ihrer Dtschaften nach §§ 1, 2, 3 und 33 des eingangsgedachten Gesetzes nach nachstehendem Schema anzufertigen und dieselben zu den ihnen noch besonders durch die Amtsboten mündlich bekannt zu machenden Tagen behufs ihrer Durchgehung **persönlich** anher einzureichen.

Großenhain, am 25. April 1862.

Das Königliche Gerichtsamt.

**Pechmann.**

**Verzeichniß**  
der Stimmberechtigten zur Landtagswahl im Orte .....

Fortlau- fende Nummer.	Vor- und Zuname.	Stand oder Gewerbe.	Lebens- alter.	Grundbesiz.	Betrag der a) Grundsteuer, b) Personallandes- abgaben.

**Bekanntmachung.** Es ist zur Kenntniß des unterzeichneten Gerichtsamts gekommen, daß in Fällen, in denen Wirthen auf Ansuchen Erlaubniß zur Abhaltung von Tanzmusik bei Hochzeiten und Kindtaufen für die eingeladenen Gäste gegeben worden ist, dennoch auch andere Personen Zutritt erhalten und an dem Tanze theilgenommen haben. Da dieses Verfahren eine ungebührliche Ueberschreitung der polizeilichen Tanzerlaubnis enthält, so wird hierauf mit dem Bedeuten hingewiesen, daß Wirthe, die sich dieser Ueberschreitung schuldig machen, mit der Strafe des unerlaubten Tanzmusikhaltens belegt werden.

Großenhain, am 24. April 1862.

Das Königliche Gerichtsamt.

**Pechmann.**

**Erinnerung.** Die auf die Gewerbe- und Personalsteuern des abgelaufenen ersten Hebetermins von vielen Beitragspflichtigen noch zu leistenden Zahlungen sind nunmehr sofort und spätestens bis zum 30. d. M. an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu berichtigen, widrigenfalls zu dem gesetzlich vorgeschriebenen Zwangsverfahren unnachsichtlich verschritten werden muß.

Großenhain, am 22. April 1862.

Der Stadtrath.

**Schickert.**

**Bekanntmachung, die Bebauung der Wildenhainer Vorstadt betreffend.**

Die Stadtgemeinde-Vertreter haben beschlossen, hinsichtlich künftiger Bauten in der Wildenhainer Vorstadt Folgendes vorzuschreiben: 1) daß von der Johannis-Allee, durch die lange Gasse bis in das Bahnhofgrundstück eine neue, **Bahnhofstraße** zu benennende Straße in der Breite von 24 Ellen angelegt, dagegen 2) die **kleine Seilergasse** als öffentliche Passage **eingezogen** werde, — ferner 3) daß bei allen vorkommenden Bauten an der **großen Seilergasse** und an der **langen Gasse** beiderseits soweit zurückzurücken ist, daß diese Straßen auf eine Breite von 16 Ellen und in möglichst gerade Linie gebracht werden.

Nachdem diese Beschlüsse die Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern erhalten haben, so wird dieser **Bauplan** in Gemäßheit der §§ 8 und 9 der hiesigen Bauordnung vom 1. December 1859 hiermit bekannt gemacht.

Großenhain, den 24. April 1862.

Die Bau-Polizeibehörde.

**Schickert.**

## A u f f o r d e r u n g

zu **Einzahlung der Grundsteuern auf den zweiten Termin 1862.**

Die auf den **zweiten Termin**, den **1. Mai d. J.** zahlbaren Grundsteuern nach **zwei Pfennigen** von jeder Steuereinheit sind spätestens bis zum **12. Mai d. J.** an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist zu dem gesetzlich vorgeschriebenen Zwangsverfahren unnachlässiglich verschritten werden muß.

Großenhain, den 22. April 1862.

Der Stadtrath.

Schickert.

Auf Verlangen der beteiligten Innung machen wir hierdurch bekannt, daß in der Bekanntmachung vom 14. dieses Monats (Nr. 45 des Amtsblattes) der Herrenkleidmacher **E. A. Richter**, sowie der Bäcker **Ernst Schwenke**, der Bäcker **Emil Quaas**, der Schuhmacher **Hendel** mit Rücksicht auf die Disposition am Schlusse des § 88 des Gewerbegesetzes, weil sie sich außerhalb der Innung etablirt haben, irthümlicher Weise „Meister“ bezeichnet worden sind, beim Schlosser **Eduard Beeg** jedoch letztere Bezeichnung mangelt.

Großenhain, den 25. April 1862.

Der Stadtrath.

Schickert.

### Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Ihre Majestäten der König und die Königin haben sich am 24. April mit der Prinzessin Sophie, K. H., und der Erzherzogin Antoinette, Prinzessin von Toskana, nach Schloß Jahnishausen begeben, während die Königin-Witwe die Weinbergs-Villa bei Bachwitz, der Kronprinz und die Kronprinzessin, K. K. H. H., die Villa bei Strehlen bezogen haben. — Vom Bezirksgericht Mittweida sind vor einiger Zeit drei berühmte Subjecte, **Aderhold** aus Mülsen und **Gebr. Stöhrer** aus Burgstädt und **Wildenfels**, als mehrerer Diebstähle verdächtig in Haft genommen worden. Im Laufe der Untersuchung hat nun **Aderhold** gestanden, daß er in Gemeinschaft mit den Gebrüdern **Stöhrer** in der Nacht vom 6. zum 7. Novbr. v. J. die Einbruchsdiebstähle in **Weinsdorf** und **Neudörfchen** ausgeführt, und daß sie es auch gewesen wären, die in derselben Nacht den Gendarm **Wolke** aus Mittweida erschlagen hätten. — Bei **Zittau** wurde am 22. April ein Steinbrecher von einem sich löslösenden Steinblock erschlagen. Er hinterläßt zwei kleine Kinder und eine arme Witwe. — In **Dresden** ist jetzt der Schädel mit colossalem Geweih eines vorweltlichen Riesenhirsches aus **Irland** zu sehen. Das Geweih mißt von einer Spitze zur andern 14 Fuß und wiegt 250 Pfd.

**Koburg-Gotha.** Mehrere Frauen **Gothas** haben einen Aufruf zur Beschaffung einer Bundesfahne für das deutsche Nationalschießen an die deutschen Frauen und Jungfrauen mit der Bitte um bezügliche Spenden erlassen.

**Italien.** Dem „Dr. J.“ wird aus **Turin** geschrieben, daß **Garibaldi** seine agitatorische Rundreise in der **Lombardei** fortsetzt und nicht müde wird, den Pöbelhaufen den Kreuzzug gegen die **Oesterreicher** zu predigen. Ferner gestalten sich nach dieser Correspondenz die Zustände in den neapolitanischen Provinzen wahrhaft grauenerregend. In der **Basilicata** wimmelt es von Insurgenten, welche, trefflich bewaffnet und ausgerüstet, den **Piemontesen** täglich zu schaffen machen und letztere nicht selten in die Flucht schlagen. Die Hauptmacht der Aufständischen, etwa 3000 Mann mit 1500 Pferden, steht zwischen **Avigliano** und **Oppido**, von wo sie die **Piemontesen** vergeblich zu vertreiben suchen. Mehrere blutige Gefechte haben stattgefunden. — Die **Pariser Blätter** brin-

gen Aufzeichnungen eines piemontesischen Gendarmerieoffiziers, worin die Zahl der am 27. Febr. d. J. in den Gefängnissen und den Forts der Stadt **Neapel** befindlichen politischen Gefangenen auf 12,000, von denen ungefähr 4000 Frauen, in den 14 Provinzen aber auf 47,700 angegeben wird. Während des Jahres 1861 haben zwischen den Truppen und Mobilgarden einerseits und den Reactionären oder Briganten andererseits 574 Scharmügel und größere Gefechte stattgefunden. 15,665 Personen, Männer und Weiber, sind im Jahre 1861 als Briganten, oder als des Zusammenhangs mit den Briganten verdächtig, erschossen worden. Die aufständischen Bevölkerungen von 10 Städten oder Dörfern sind auf dem Lande niedergeschossen, 19 reactionäre Städte oder Marktstellen der Plünderung überliefert und dann in Brand gesteckt worden.

**Türkei.** Die Insurgenten und Montenegriner haben am 21. April das Dorf **Plava** bei **Bilek** überfallen, den Einwohnern 3000 Schafe, 108 Ochsen und Kühe geraubt, 10 Personen getödtet und beim Herannahen der türkischen Truppen die Flucht ergriffen. — In das Garnisonsspital zu **Mostar** wurden 10 bei dem Proviant-Transporte am 16. April bei **Duga** verwundete Türken gebracht, denen die Montenegriner die Nasen abgeschnitten haben.

### Heute Dampf- und Bannenbad.

Allen den lieben Gliedern der **Großenhainer Kirchfahrt**, von denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, sagen wir hierdurch bei unserm Bezuge nach **Hohendorf** unser herzlichstes Lebewohl.

Großenhain, den 27. April 1862.

Grübler und Frau.

### Königl. Gerichtsamts-Auction.

**Heute:** Glas, Porzellan, Bilder, Metall-sachen, Kleider und Wäsche, Schlösser und Bänder; nächsten **Donnerstag:** Uhren, Pretiosen, Federbetten, Möbeln und Hausrath; nächsten **Sonabend:** Wirthschaftsachen, Cigarren, Gewehre, Holz- und Polstermöbeln zc. von früh 10 Uhr ab in der „Krone.

**Zwei Mal 1000 Thlr.**  
werden auf Landgrundstücke gegen erste Hypothek baldigst zu erborgen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein schönes großes, neues Haus, in hiesiger Vorstadt gelegen, welches 150 Thlr. jährliche Miethe trägt, steht veränderungshalber billig zu verkaufen. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

### Gutsverkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt, sein in G ä v e r n i k besitzendes Gut mit 25 Aekern Areal, in zwei Feld- und einem Wiesenplane gelegen, mit 600 Steuereinheiten belegt, auszugsfrei mit Inventar zu verkaufen.

Auch steht daselbst ein schönes schwarzbraunes, 1 1/2 Jahr altes Fohlen zu verkaufen.  
Frohberg.

Bezugnehmend auf die freundliche Annonce in vor. Nr. d. Bl., die Maxener Kalk-Genossenschaft betr., erklären wir, daß gefällige Anmeldungen zur Betheiligung, vorläufig ohne Anzahlung, bei Herrn F. Glöckner im Gasthof „zum rothen Haus“ und Herrn C. Thiele im Gasthof „zum goldenen Löwen“ in Großenhain bewirkt werden können. — Damit wir recht bald zur Ausbeutung der reichen Kalksteinlager gelangen, und weil nur eine bestimmte Zahl Scheffelscheine ausgegeben werden, ist möglichste Eile zu wünschen und zu empfehlen. Die ausgesprochene Idee wegen Errichtung der hier nöthigen Kalköfen werden wir bei genügender Betheiligung lebhaft unterstützen.

Das Begründungs-Comité der Maxener Kalk-Genossenschaft.  
Im Auftrage: August Hahn.

### Anzeige.

Den geehrten Herrschaften von Großenhain und Umgegend die ergebene Nachricht, daß Endesunterzeichneter hier eingetroffen ist und alle zahnärztlichen Operationen, sowie Einsetzen künstlicher Zähne in seiner Wohnung („goldne Kugel“ Nr. 4) täglich vornimmt.

Großenhain, den 28. April 1862.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**C. A. Rose,**  
Zahnarzt und Zahnkünstler  
aus Dresden.

### Die Badeanstalt

in der Apothekergasse ist wieder geöffnet.

### Mit Kaufloosen

zu der nächsten Montag beginnenden Hauptziehung 61. Lotterie empfiehlt sich

die Untercollektion zur goldenen Fortuna von **C. G. Weber** am Hauptmarkte.

Beste frische

**Triester Apfelsinen und Citronen**  
empfehlts billigst **Otto Nitzsche.**

Heute Abend 6 Uhr Träber, 7 Uhr junges Weißbier, 8 Uhr Rosent. Freitag Abend Braumbier und Rosent, aber keine Träber.  
Brauerei Großenhain.

**Sprengpulver** in diversen Körnungen, sowie beste  
**Sicherheitszündler**  
empfehlts billigst **Otto Nitzsche.**

**Gedämpftes Knochenmehl,**  
in Fässern und ausgewogen, empfehlts billigst  
**F. E. Lange.**

**Feld- und Gartensämereien**  
in bester frischer Waare empfehlts  
**Otto Nitzsche.**

**Schiefergran in Del**  
empfehlts à Pfund 2 1/2 Ngr. bestens  
**Otto Nitzsche.**

**Prima Limburger und Schweizer-Käse**  
in frischester Waare empfehlts billigst  
**Otto Nitzsche.**

### Düngesalz-Empfehlung.

Von jetzt an ist Dürrenberg'sches Düngesalz à Scheffel 1 Thlr. 2 Ngr. in der Steinkohlen- und Kalkniederlage am Bahnhofe Rödera zu haben.  
F. E. Thomas.

### Für Tuchfabrikanten.

Zur nächsten Leipziger Messe vorläufig die Anzeige, daß mit Proben meines Fabrikats, aller Sorten von Kunst-Wollen, zur Annahme von Aufträgen vom 30. April bis 30. Mai mich in Leipzig, Hôtel Stadt London, Nicolaisstraße aufhalten und Geschäfts-Aufträge Nachmittags von 3—5 Uhr aufnehmen werde.

Piegnitz in Schlesien.

**J. H. Krantz,**  
Fabrikant von Shobby- u. Mungo-Wollen.

Von meiner berühmten **Ricinus-Oel-Pomade** (à Büchse 5 Ngr.) hat alleiniges Lager für Großenhain Herr Friseur **Dittmar Mathes.**  
Pirna. **Robert Süßmilch.**

Ein gutgehaltener Mahagoni-Flügel steht billig zum Verkauf.

Adv. Wolff.

Für einen angehenden Pianofortespieler steht ein passendes Instrument zu sehr billigem Verkauf. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

10—12 Scheffel gute Samen- oder Speisekartoffeln sind zu verkaufen in Schauh Nr. 9.

Eine Partie lange Leinsaaf ist zu verkaufen bei dem Gutsbesitzer Sicker in Lenz.

## Neue Berliner Hagel-Versicherung-Gesellschaft. Gegründet 1832.

Diese älteste Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet, und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und steht mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.

Großhain, den 15. April 1862.

**G. L. Barth**, Agent;

sowie ferner

**F. Schlegel**, Agent in **Riesa**;

**C. G. Richter**, Agent in **Meißen**;

**H. A. Stark**, Agent in **Lommashaus**;

**C. Fischer**, Agent in **Strehla**.

**Während der Dauer unseres Baues ist der Eingang ins Geschäftslocal durch die Hausflur.**

**G. F. Wohllebe & Co.**

Unterzeichneter empfiehlt dem hohen Publikum Großhains und Umgegend sein **Atelier** für **jede Art Kunst-Malerei**, sowie zur Aufnahme von **Landschaften** nach der Natur und Ausführung derselben in **Del, Tempora und Aquarell**. Auch werden in meinem Atelier veraltete **Delgemälde** sauber gereinigt und renovirt. Hochachtungsvoll  
Großhain.

**Theodor Teschky**, Landschaftsmaler.  
Frauenmarkt 318, 1 Tr.

Daß bei mir von jetzt an  
**Bier und Brauntwein**  
zu haben ist, zeige ich mit der Bitte um gütige  
Beachtung ergebenst an.

**Carl Dannenberg**,  
wohnh. bei Hrn. Büchsenmacher Müller,  
äußere Meißner Gasse.

Ein **Pferd** steht zum Verkauf in der  
Posthalterei Großhain.

Ein **Pferd**, elf Viertel hoch, gut für einen  
Landmann passend, steht zum Verkauf in dem  
Gute Nr. 21 in Lenz.

Ein **Zuchtbulle** steht zum Verkauf in Nr. 21  
in Lenz.

Ein **fettes Schwein** ist zu verkaufen: Mühl-  
gasse Nr. 415.

Ein **Schneidergeselle** wird gesucht; von  
wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher die **Tischler-  
profession** erlernen will, findet sofort ein Unter-  
kommen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Unterzeichneter sucht zum sofortigen Antritt  
einen zuverlässigen **Knecht**.

**Emil Kirchner**. Frauenmarkt.

Eine **ordnungsliebende Drescherfamilie**  
wird zum sofortigen Antritt auf ein Rittergut  
bei **Meißen** gesucht.

Das Nähere ist in der Expedition dieses  
Blattes zu erfragen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Schuh-  
macher** zu werden, findet ein gutes Unterkommen  
beim **Schuhmachermeister Kettler**  
in **Glaubitz**.

Ein freundliches **Oberlogis** mit Zubehör,  
Sommerseite, **Johanni** beziehbar, ist an eine stille  
Familie zu vermieten bei  
**Friedrich Ernst Rudolph**  
am **Hauptmarkt**.

Ein **Portemonnaie** mit einigem Geld ist  
vergangenen Sonnabend auf der **Pfistewitzer**  
Straße gefunden worden. Wiederzuerlangen bei  
**Fischhändler Paschke**.

Ein großer starker **Zug- oder Kettenhund**  
(tigerfleckig) ist zugelaufen und gegen Erstattung  
der **Insertionsgebühren** und **Futterkosten** wieder-  
zuerlangen in **Edhardt's Kalkwerk** bei **Weinböhlen**.

Am vergangenen **Mittwoch (Nachts)** ist mir  
auf dem Wege von **Göhra** nach **Ischauitz** ein  
**Schöps** zugelaufen. Der **Eigenthümer** kann  
selbigen gegen Erstattung der **Insertionsgebühren**  
und **Futterkosten** in Empfang nehmen im Gute  
Nr. 3 in **Ischauitz**. **Sachse**.

### Markt-Preise in Großhain

vom 26. April 1862.

Weizen	5 thlr. 25 ngr. — pf.	bis 6 thlr. — ngr. — pf.
Korn	4 = — = — =	4 = 2 = — =
Gerste	2 = 25 = — =	3 = — = — =
Hafer	1 = 21 = — =	1 = 23 = — =
Heidekorn	3 = — = — =	3 = 3 = — =

Zufuhre: 888 Scheffel.

Butter, die Kanne 16 ngr. 8 pf. bis 18 ngr. 4 pf.